

Finanzpolitik

WIR ENTLASTEN DIE KOMMUNEN UM RUND 2 MILLIONEN EURO

Wir haben wortgehalten. Nach dem der Kreistag auf Antrag der Koalition von SPD und FWG beschlossen hat, die Städte und Gemeinden des Landkreises bei der Kreisumlage um mindestens 1,6 Millionen € zu entlasten, erfolgt nun die Umsetzung im Rahmen des, aufgrund der KFA-Reform notwendigen, Nachtragshaushalts 2016.

Bei dem vom Kreisausschuss, mit Landrat Winfried Becker an der Spitze, eingebrachte Nachtragshaushalt liegt die Kreisumlage sogar fast 1,8 Millionen € unter dem vom Land Hessen festgelegten Einstiegshebesatz. Zusätzlich entlasten wir die Kommunen durch die Übernahme des Gemeindeanteils an der Schul-

sozialarbeit um 215.000. Damit sind die Kommunen um rund 2 Millionen Euro entlastet und die notwendige und unverzichtbare Schulsozialarbeit ist auf Dauer unabhängig von der finanziellen Situation der 27 Städte und Gemeinden im Schwalm-Eder-Kreis gesichert. Wir sind bei unserem Ziel, den Kommunen finanzielle Handlungsfähigkeit zurückzugeben, ein Stückweit vorangekommen. Das Land muss ebenfalls seine Hausaufgaben machen und die Kommunen vernünftig finanziell ausstatten, denn trotz guter Konjunktur können viele Gemeinden ihren Haushalt nicht oder nur mit Mühe ausgleichen oder müssen zum Mittel der Steuererhöhung greifen.

Sozialpolitik

PFLEGESTÜTZPUNKT EIN ERFOLG

Der Pflegestützpunkt, getragen von der Kreisverwaltung und den Krankenkassen, ist ein Erfolgsmodell. Vor fünf Jahren wurde der Pflegestützpunkt als erster seiner Art in Nordhessen eröffnet. 250 ausführliche Beratungsgespräche führen die beiden Mitarbeiter im Schnitt jedes Jahr. Die Tendenz ist seit Jahren ansteigend. Aus Sicht von Landrat Winfried Becker gibt es für die zunehmende Nachfrage zwei Gründe: Zum einen wür-

den die Menschen im Kreis immer älter. Somit steige auch der Bedarf an Pflege. Zum anderen würden sich mehr Menschen mit diesem Thema auseinandersetzen. Die SPD-Kreistagsfraktion will die sinnvolle Arbeit weiter unterstützen, da auch die Zahl der Pflegebedürftigen aufgrund der demografischen Entwicklung weiter steigen wird. Für den Haushalt 2017 würden wir eine zusätzliche Stelle im Pflegestützpunkt begrüßen.

IN EIGENER SACHE

Der vorliegende Rundbrief der neuen SPD-Fraktion im Kreistag ist der erste in dieser aktuellen Wahlperiode. Zusätzlich wurde der Versuch unternommen, das Layout zu modernisieren. Inhaltlicher Schwerpunkt in dieser Ausgabe ist der Nachtragshaushalt 2016, der zum Beschluß in der nächsten Sitzung des Kreistages ansteht. Weitere Themen sind der nun gestartete Breitbandausbau, die geplanten Investitionsmaßnahmen im Rahmen des KIP-Programms von Bund und Land. Natürlich aber auch die Funktionen und Aufgaben in der neuen Kreistagsfraktion. Viel Spaß beim Lesen.



SPD-Landtagsfraktion

Ihr/Euer

Seite 2
Nachtragshaushalt 2016
Maßnahmen aus dem
KIP-Programm

Seite 3
Breitband

NACHTRAGSHAUSHALT 2016

Nach dem der Nachtragshaushalt in der letzten Sitzung der alten Wahlperiode eingebracht wurde, steht nun die Beschlussfassung an. Maßgebliche Veränderungen ergeben sich durch den neuen kommunalen Finanzausgleich, aber auch durch die Anforderungen der Flüchtlingsunterbringung. Durch Wegfall einiger Zuweisungen und Pauschalen ergibt sich eine Mindereinnahme von rund 892.000€. Die Personal- und Versorgungsaufwendungen im Nachtrag betragen 46.050.209€. Das ist gegenüber der Planung eine Erhöhung um 5,46 %, die allein auf den erhöhten Personalbedarf für die Unterbringung und Betreuung der Flüchtlinge zurückzuführen ist. Mit dem vorhandenen Personal

lag der Bearbeitungsschlüssel für die Kolleginnen und Kollegen der Orientierungshilfe bei 1 zu 249, d. h. eine vollzeitbeschäftigte Mitarbeiterin betreut 249 Flüchtlinge und in der Leistungsabteilung einschließlich Krankenhilfe bei 1 zu 265. Im Hinblick auf die dezentrale Unterbringung der Flüchtlinge im Kreisgebiet und die für das laufende Jahr zu erwartenden Zuweisungen lässt sich der genannte Fallzahlschlüssel nicht halten. Bei den Planungen für den Nachtragshaushaltsplan 2016 wurden Fallzahlen für die Orientierungshilfe von 1 zu 200 sowie für die Leistungsgewährung von 1 zu 240 zugrunde gelegt. Gemeinsam mit den bereits im laufenden Jahr 2015 vollzogenen Einstellungen, so-



Privat / SPD-Kreistagsfrakti

wie der Zuarbeit in verschiedenen Fachbereichen für die Arbeitsgruppe Asyl,

ergibt sich ein Mehrbedarf im Teilhaushalt 50 (Asyl) in Höhe von 2.296.500€. Für den Teilhaushalt 51 -Jugend und Familie- haben wir einen zusätzlichen Personalbedarf bei Vormundschaften, ASD Dienst sowie in der Wirtschaftlichen Jugendhilfe vorgesehen. In die Kalkulation der Personalkosten sind 6 Stellen eingeflossen.

KOMMUNALES INVESTITIONSPROGRAMM

Neben dem Nachtragshaushalt sind auch die vom Bund und Land Hessen aufgelegten kommunalen Investitionsprogramme aktuelles Thema, insgesamt stellen beide für den Schwalm-Eder-Kreis rund 19,7 Millionen € zur Verfügung. Die Mittel sollen überwiegend dazu verwendet werden Schulgebäude energetisch zu sanieren und um einzelne Kreisstraßen zu erneuern. Die Notwendigkeit dieser Maßnahmen ist unbestritten. Alle Kommunen in Hessen schieben aufgrund der schlechten finanziellen Ausstattung einen hohen Investitionsstau vor sich her. Darüber hinaus ist es aber aus Sicht der

SPD-Kreistagsfraktion notwendig, dass die finanzielle Ausstattung der Kommunen verbessert wird. Die Reform des kommunalen Finanzausgleichs ist unzureichend, denn das vorhandene Geld wurde nur umverteilt. Folgende Projekte sollen durch das kommunale Investitionsprogramm von Bund und Land finanziert werden.

Energetische Sanierungen sind für folgende Schulen geplant:

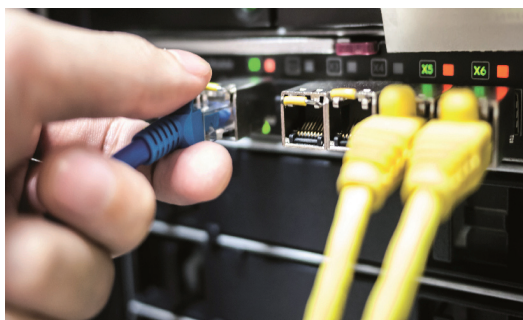
- Gesamtschule Ziegenhain, 2,14 Millionen €
- KHS Fritzlar, 640 000 €
- Berufsschule Fritzlar, 975 000 €
- Schulgebäude/Turnhalle Spangenberg, 1,6 Millionen €
- Melsunger Berufsschule, 1,2 Millionen €
- Schwalmgymnasium Treysa, 1,75 Millionen €
- Schule im Ostergrund in Treysa, 1,1 Millionen €

Folgende Kreisstraßen sollen saniert oder ausgebaut werden:

- K 26 Homberg – Mardorf, 1,3 Millionen €
- K 34 Nenterode – Rengshausen 1,1 Millionen €
- Ortsdurchfahrt Wolfershausen 447 000 €
- Ortsdurchfahrt Frielendorf-Leuderode, 424 000 €
- Ortsdurchfahrt Gilserberg-Itzenhain, 383 000 €.

BREITBAND-AUSBAU STARTET IM SCHWALM-EDER-KREIS

Von der Gründung der Breitband GmbH Nordhessen über die Zusage der Landesbürgerschaft für Kredite in Höhe von 143 Millionen €, über die EU-weite Ausschreibung für den Betreiber, bis zur Erlangung der EU-Notifizierung und die Zusage aus Brüssel von 10,7 Millionen Euro für das Vorhaben war es ein langer Weg. Nun hat der Ausbau des Breitbandnetzes für schnelle Datenverbindungen im Schwalm-Eder-Kreis mit dem ersten Spatenstich in Remsfeld begonnen. Auch in Edermünde (3 Ortsteile), Felsberg (6 Ortsteile), Guxhagen (7), Homberg (6), Malsfeld (2), Oberaula (1), Schwarzenborn (1), Wabern (3) sollen noch in diesem Jahr mit den Arbeiten begonnen werden. Dazu kommen noch zehn weitere Bauabschnitte in Nordhessen. Damit geht ein Projekt in die Realisierung, das 2015 den „European Broadband Award“



colourbox / Chatchai Kritsetsakul

schnellen Datentransport überhaupt erst ermöglichen. In den einzelnen Orts- und Stadtteilen dienen sogenannte Multifunktionsgehäuse als Koppelstationen, in denen die aktive Technik des Netzbetreibers installiert wird. Von dort aus wer-

den die Datensignale des neuen Glasfasernetzes dann mit hoher Bandbreite über die bereits vorhandenen Kupferkabel zu den Haushalten transportiert. Geplant ist das Projekt innerhalb der nächsten dreieinhalb Jahre abzuwickeln. In Absprache mit dem Netzbetreiber Netcom legt die Firma Weigand als Generalunternehmer auch die genaue Ausbau-Reihenfolge fest. Zwischen den Bauarbeiten und dem Zugang zum Internet werden voraussichtlich jeweils etwa vier bis fünf Monate vergehen. Für die Kunden werden bedarfsabhängig und zu unterschiedlichen Internetgeschwindigkeiten angeboten, von 16 bis 100 Mbit/s. Rechtzeitig sollen Informationsveranstaltungen in allen Städten und Gemeinden stattfinden, in denen das schnelle Internet in den kommenden Monaten eingeführt wird.

DIE NEUE FRAKTION UND DIE GREMIEN

Mit der neuen Wahlperiode hat auch die neue Fraktion ihre Arbeit aufgenommen. Fraktionsvorsitzender bleibt Günter Rudolph. Stellvertreter sind Monika Vaupel, Bernd Heßler und Martin Dippel. Die Kasse wird von Hans-Jürgen Köbberling geführt. Im Amt bestätigt wurde ebenfalls Michael Kreuzmann als Kreistagsvorsitzender. Er wird vertreten von Ute Talic und Herbert Vaupel. Neben den bisherigen Ausschüssen gibt es in dieser Wahlperiode den neuen

Ausschuss für ländlichen Raum, Bürgerbeteiligung und demokratischen Wandel. Vorsitzender ist dort Martin Herbold. Wie bisher leiten Hans-Jürgen Köbberling den Haupt- und Finanzausschuss und Monika Vaupel den Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport. Neue stellvertretende Ausschussvorsitzende sind Guldun Glaser im Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Jugend und Familie sowie Holger Hehr im Ausschuss für Umwelt, Energie und Landwirtschaft. Neuer

Ausschussvorsitzender im Bereich Wirtschaft, Mobilität und „Digitales“ wurde Herbert Vaupel.

Impressum
SPD-Kreistagsfraktion
Bahnhofstraße 36c
34582 Borken (Hessen)

Redaktion:
Günter Rudolph, MdL
Dr. Stephan Lanzke